Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **19 (1959)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationen

Wiederum ist es uns eine angenehme Pflicht, den obersten Landesbehörden für ihre wertvolle Unterstützung unserer Bestrebungen zu danken. Unser Dank richtet sich ganz besonders an Herrn Bundesrat Dr. G. Lepori, Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes, der allen touristischen Belangen und insbesondere auch denjenigen unserer Zentrale stets das grösste Verständnis entgegenbrachte. Wir bedauern daher tief, dass sich Herr Bundesrat Dr. Lepori aus gesundheitlichen Gründen veranlasst sah, auf Ende 1959 seinen Rücktritt von seinem hohen Amte zu nehmen. Wir sind überzeugt, dass uns auch sein Nachfolger, Herr Bundesrat Dr. W. Spühler, ehemaliger Ständerat und Stadtrat von Zürich, sein wohlwollendes Verständnis erweisen wird. Wir danken auch dem Eidgenössischen Amt für Verkehr und der Eidgenössischen Finanzverwaltung, mit welchen wir während des Berichtsjahres im Hinblick auf das neue Finanzstatut der SVZ in enger Fühlungnahme standen. Wir sind dem Eidgenössischen Politischen Departement, insbesondere seinem Informations- und Pressedienst, und den diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland – und zwar besonders dort, wo wir selbst keine touristische Werbestelle besitzen – für das stete Interesse, das sie dem schweizerischen Fremdenverkehr entgegengebracht haben, sehr verbunden. Ebenso sind wir dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement verpflichtet, dessen Delegierte die touristischen Belange bei Handelsvertrags-Verhandlungen zu wahren haben. Dankbar anerkennen wir die tatkräftige Unterstützung der Generaldirektionen der SBB und der PTT, des Verbandes Schweizerischer Transportanstalten, des Schweizer Hotelier-Vereins, des Schweizerischen Wirtevereins, der schweizerischen Strassenverkehrswirtschaft, der Swissair, des Schweizerischen Bäderverbandes, des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren u. a. m. Einen engen und fruchtbaren Kontakt hatten wir während des Berichtsjahres mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Lausanne und Zürich, mit der Stiftung Pro Helvetia, dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband, der

Schweizerischen Reisekasse, den regionalen und lokalen Verkehrsorganisationen, den Reisebüros, den Sportverbänden und mit zahlreichen kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen.

Auch während des Berichtsjahres wurden wir wiederum ersucht, Sonderdelegierte ausländischer Regierungen zu empfangen, um sie über den organisatorischen Aufbau und die praktische Durchführung der nationalen Verkehrswerbung zu orientieren und mit Dokumentationsmaterial zu versehen. Solche Delegierte kamen von Afghanistan, Kuba, Ägypten, Pakistan, Iran, Jamaika, Japan, Uruguay und aus der Türkei, um hier nur die entfernter liegenden Länder zu nennen. Auch das von diesen Delegierten gezeigte Interesse für unser privates und öffentliches Erziehungswesen muss hervorgehoben werden.

Unser Direktor präsidierte die schweizerische Delegation im «Comité du Tourisme OECE» und wurde im Herbst 1959 zum Präsidenten dieses Comités gewählt. Er vertrat die Schweiz im Exekutivkomitee der «Union internationale des organismes officiels de tourisme» und leitete im Rahmen der «Commission européenne du tourisme» die Subkommission für die europäische Gemeinschaftswerbung in den USA.

III. Werbung und Werbemittel

1. Drucksachen und Materialdienst

Im Berichtsjahr sind die nachstehenden SVZ-Drucksachen erschienen: «Sommer in der Schweiz», «Winter in der Schweiz», «Ferienorte der Schweiz», «Offizielle Strassenkarte der Schweiz», «Ferienfahrt auf Schweizer Bahnen», Prospekt «Schweizer Heilbäder» mit Preisangaben, «Das schöne Schweizerland», «Schweizer Privatinstitute», Erinnerungsbroschüre «Paul Budry», die Prospekte «Kinderheime in der Schweiz», «Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz» und «Swiss Poster Exhibit», «Schweizer Universitäten», «Die Schweiz von heute», die Wappenpostkarten «CH Confoederatio Helvetica», Neujahrskarten mit Alpenblumensujets, Enveloppen mit farbigem Trachtenpapier, sowie die Agenturbroschüren für London.